

Herrn  
Peter Freytag  
Samtgemeindebürgermeister  
Am Eichkamp 12  
27367 Sottrum

nachrichtlich:

Herrn  
LRSD Norbert Mischke  
Landesschulbehörde Niedersachsen  
Reg.-Abteilung Lüneburg, Dez. 3  
Auf der Hude 2  
21311 Lüneburg

6. Juli 2016

Sehr geehrter Herr Freytag,

sehr geehrte Damen und Herren im Samtgemeinderat und im Schulausschuss,

sehr geehrter Herr Mischke (zu Ihrer Information),

der Schulvorstand und die Gesamtkonferenz des Gymnasiums Sottrum haben in ihren Sitzungen am 23. Mai bzw. am 06. Juni 2016 beschlossen, dass das Gymnasium Sottrum mit Beginn des Schuljahres 2017/18 eine Ganztagschule werden möge. Wir fordern Sie daher auf, fristgerecht vor dem 01. Dezember 2016 den entsprechenden Antrag beim Nds. Kultusministerium zu stellen.

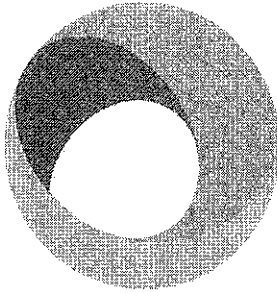
Zur Umsetzung hat das Gymnasium ein Konzept erarbeitet, welches -von Schulvorstand und Gesamtkonferenz genehmigt- Ihnen anbei zugeht. Wir bitten, auch dieses einschl. der damit verbundenen Veränderungen, die dies für einen Schulträger bedeutet, zu befürworten.

Der Schritt hin zu einem Ganztagsbetrieb am Gymnasium Sottrum ist zum einen Antwort auf die veränderte Schulsituation an niedersächsischen Gymnasien nach dem Ende von G 8 und der Einführung von G 9 mit der Begrenzung auf 30 Stunden/Woche für alle Sek. I – Schüler. Des Weiteren ist es eine Antwort auf vielfältige Nachfragen aus Elternkreisen. Wir denken, dass das Gymnasium Sottrum als Ganztagsgymnasium neben innerschulischen positiven Effekten auch den Wohnort der Samtgemeinde Sottrum und seine Lebensqualität positiv bestärkt und hoffen daher auf Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

---

Ferdinand Pals, OStD



# GYMNASIUM SOTTRUM

Schillerstr.11 \* 27367 Sottrum \* 04264 – 836146-0

**Konzept  
Ganztagschule  
Gymnasium Sottrum**  
Arbeitsgruppe Ganztagschule

## Einleitung

*Bildung ist das höchste Gut,  
das wir unseren Kindern bieten können.  
(Cat Stevens)*

Schule ist heute mehr als ein Lernort, an dem zu lernendes Wissen Schülerinnen und Schülern im 45- oder 90-Minuten-Takt vermittelt wird. Schule ist heute umfassender zu denken.

Schule korrespondiert von je her mit gesellschaftlichen und historisch-politischen Veränderungen. 2015 wurde an den Gymnasien in Niedersachsen wieder der neunjährige gymnasiale Bildungsgang eingeführt (G9), 2017 befinden sich alle Jahrgänge der Sekundarstufe I im G9-Bildungsgang. Die Anzahl der unterrichtlichen Pflichtstunden ist für die Jahrgänge 5-11 auf 30 Stunden begrenzt. Dies bedeutet, dass die G9-Schule eine Vormittagsschule ist, deren Unterricht sich im Regelfall auf die Zeit von der ersten bis zur sechsten Stunde erstreckt.

Hierdurch steht den Schülerinnen und Schülern vermehrt Zeit zur Verfügung, die selbstverantwortlich zu gestalten ist. Unter den modernen Lebensbedingungen junger Menschen bringt dies Herausforderungen mit sich. Gesellschaftliche Entwicklungen wie die Verinselung des kindlichen Lebensraumes und die Digitalisierung der Kinder- und Jugendwelt, bisweilen auch Bewegungsarmut, auf der einen und steigende Anforderungen an die Jugend von heute durch unsere Leistungs- und Wissensgesellschaft auf der anderen Seite verlangen danach, dass Schule als Bildungseinrichtung Kindern und Jugendlichen für ihre frei zu gestaltende Zeit Angebote macht, durch die sie gefördert werden.

Zudem sind Eltern oft durch ihre berufliche Beanspruchung darauf angewiesen, dass ihre Kinder in der Nachmittagszeit betreut werden.

Ganztagschule soll ein qualitativ wertvolles Angebot sein, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Unsere „offene Ganztagschule“ soll den Schülerinnen und Schülern auf

freiwilliger Basis Betreuung bieten sowie pädagogisch hochwertige Angebote zur Entwicklungsförderung bereitstellen. Diese Angebote sind für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II offen und selbstverständlich kostenfrei.

Konkret bedeutet dies: Das Gymnasium Sottrum als Ganztagschule bietet seinen Schülerinnen und Schülern im Nachmittagsbereich

- das Angebot einer Begleitung bei den Hausaufgaben, damit das Elternhaus für diese Schülerinnen und Schüler möglichst hausaufgabenfrei bleibt (**Hausaufgabenbetreuung**),
- die Möglichkeit, unterrichtlichen Stoff zu wiederholen und zu festigen (**Fördern**),
- sich über den unterrichtlichen Stoff hinaus nach eigenem Interesse vertiefend mit Themenschwerpunkten zu beschäftigen (**Fordern**),
- die Möglichkeit, einem einseitig verkopften Lernen zu begegnen, indem musisch-künstlerische, sportliche, kreative und sozial-educative Angebote neben den üblichen kognitiven Anforderungen zu einem ganzheitlichen Lernen beitragen (**ganzheitliches Lernen**).

Die Angebote unserer Ganztagschule bieten unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich interessengeleitet, begabungsorientiert und lustvoll weiterzuentwickeln. Sie machen unser Gymnasium damit attraktiver und tragen zu einer Verwirklichung eines umfassenderen Bildungsbegriffes bei.

## 1. Angebote

### 1.1 Offene GTS

Das Ganztagsangebot am Gymnasium Sottrum folgt dem Modell einer **offenen Ganztagschule**. Das heißt, Schülerinnen und Schüler können sich je nach Interesse für Nachmittagsangebote ihrer Wahl eintragen. Unsere Schülerinnen und Schüler können Angebote an einzelnen Tagen in Anspruch nehmen, aber auch die Ganztagszeit in vollem Umfang von Montag bis Freitag nutzen. Die Wahl, die sie treffen, verpflichtet sie für eine verbindliche Teilnahme an den ausgewählten Angeboten für die Dauer eines Schuljahres.

### 1.2 Angebot und Nachfrage

Die Ganztagsangebote werden zum Teil von den Lehrkräften des Kollegiums angeboten, zum anderen Teil ergeben sie sich aus der Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern. Welche konkreten Arbeitsgemeinschaftsangebote entstehen werden, hängt zum einen also von der Angebotsbereitschaft der Lehrkräfte des Kollegiums und der außerschulischen Kooperationspartner ab, zum anderen von der Nachfrage durch die Schülerschaft.

### 1.3 Angebotsspektrum

#### A. Hausaufgabenbetreuung

Von Montag bis Donnerstag steht den Schülerinnen und Schülern in der 7./8. Stunde die Möglichkeit zur Verfügung, sich bei ihren Hausaufgaben von einer Fachkraft betreuen zu lassen. Dieses Angebot kann für einzelne Wochentage oder umfanglich

gewählt werden. Auch im Verlauf des Schuljahres kann es jederzeit zusätzlich hinzugewählt werden, ist dann zum Schuljahresende wieder abwählbar.

#### B. Förderangebote

Unsere Ganztagschule ermöglicht es, Schülerinnen und Schülern mit Leistungsdefiziten gezielten Förderunterricht zur Ergänzung des Regelunterrichtes anzubieten. Dazu zählen: Förderunterricht in den Fächern Englisch (5/6), Deutsch (5/6), Mathematik (5/6), Förderunterricht für die zweite Fremdsprache (Jg. 6/7), Deutsch als Zweitsprache, zudem Förderunterricht für Schülerinnen und Schüler mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten und eine gezielte Betreuung von Schulwechslern und „Jahrgangsspringern“. Zudem wird für den Jahrgang 5 obligatorisch eine fünfte Deutschstunde angeboten, um die Leistungen in den Bereichen Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung zu verbessern.

#### C. Förderangebote

Orientiert an den eigenen Begabungen und Interessen können Schülerinnen und Schüler sich über das Leistungsniveau des Regelunterrichtes hinaus gezielt fordern lassen. Dabei ist die herausfordernde Teilnahme an Leistungswettbewerben unterschiedlichster Art denkbar, z.B. Jugend forscht, Mathematik-Wettbewerb, Wettbewerbe in geschichtlichen, gesellschaftswissenschaftlichen und sprachlichen Fächern (DELF, DELE), Jugend trainiert für Olympia etc. Weitere Angebote bilden Sprachen-AGs (Altgriechisch, Russisch, Persisch), eine Methodentraining-AG, ein Debatingclub in englischer Sprache oder Kurse zur Zertifizierung der ECDL (European Computer Driving Licence).

#### D. Sportangebote

Die Sportfachkräfte des Kollegiums werden wie auch Übungsleiter der örtlichen Sportvereine sportliche Angebote machen, z.B. Fußball, Handball, Volleyball, Basketball o. ä. Auch ein Tanzkurs ist denkbar.

#### E. Musisch-künstlerische Angebote

Die bereits vorhandene Bläserklasse wird ein Bestandteil des Ganztagsangebotes sein. Ebenso bereichern eine Chor-AG, Theater-AG (Jg. 5/6), Musical-AG, Kunst-AG, Schul-Band und Werken/Textiles Gestalten (Jg. 5/6) das Ganztagsangebot.

#### F. Kognitive Angebote

In diesem Bereich besteht die Möglichkeit zu folgenden Angeboten: Lego-Robotic, Schach, Medienkunde, Homepagegestaltung, Neue Medien/Foto/Film-AG, Veranstaltungstechnik-AG.

#### G. Sozial-educative Angebote

Die Förderung sozialer Kompetenzen ist ein wesentliches Element des Ganztagsangebotes. Der Schulpastor wird die Vorbereitung und Durchführung einer Wochenendfreizeit in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinden anbieten. Hierbei ist daran gedacht, dass ältere Schüler und Schülerinnen (Jg.9/10) sich in der Organisation und im sozialpädagogischen Handeln

üben, indem sie diese Freizeit als Angebot für jüngere Schülerinnen und Schüler (Jg. 5/6) entwickeln und durchführen. Überdies bieten die Kirchengemeinden vor Ort Qualifizierungsangebote zur Erlangung der JuLeiCa (Jugendleiter Card) an; sozial-educativ orientierte Elemente des Ganztags können integrativer Bestandteil dieser umfangreichen kirchlicherseits angebotenen Ausbildung sein und bilden somit eine enge Kooperation zwischen kirchlicher und schulischer Jugendarbeit.

Überdies wird eine interkulturelle AG in Zusammenarbeit mit der Flüchtlingsarbeit der Kirche fortgesetzt, eine Schulsanitäter-Ausbildung ist geplant. Sozialkaritatives Engagement kann auch in der Zusammenarbeit mit kommunalen und kirchlichen Mehr-Generationen-Projekten Gestalt gewinnen.

H. Weitere mögliche Angebote

Plattdeutsch-AG, Schulverschönerung, Gartenbau, Jugendfeuerwehr u.a.

## 2. Organisation

### 2.1 Zeitlicher Umfang

Mit dem Ende des Regelunterrichtes nach der 6. Stunde beginnt das Ganztagsangebot (12.50 Uhr). Ganztags- wie Nichtganztagschüler können am Mittagessen in der Schulmensa teilnehmen. In den darauffolgenden Stunden 7/8 stehen verlässlich Ganztagsangebote zur Verfügung.

U-Stunden	Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1 – 2	7.35-9.05	Regelunterricht gemäß Stundentafel Gy nach G 9				
3 – 4	9.25-11.00					
5 – 6	11.20-12.50					
	12.50-13.20	Mensa / Mittagessenszeit				
7 – 8	13.20-14.50	Hauaufgabebetrieung				---
	13.20-14.50	Profil-U./ Bläserklasse (Epochal-U) Sport-U./ GTS Angebote	GTS- Angebote	GTS- Angebote	GTS- Angebote	GTS- Angebote

### 2.2 Wie kommen die Ganztagsangebote zustande?

Verlässlich werden Hausaufgabenbetreuung und die genannten Förderangebote durch Fachlehrkräfte angeboten. Für weitere Arbeitsgemeinschaften darüber hinaus gilt das unter 1.2. Gesagte.

Das konkrete Angebot ergibt sich durch folgenden organisatorischen Ablauf:

- A. Umfrage unter den Schülerinnen und Schülern bzw. der Schülervvertretung nach ihren Wünschen und Interessen für die GT-Angebote.

- B. Nachfrage unter den Lehrkräften und außerschulischen Kooperationspartnern, welche AGs sie anbieten.
- C. Präsentation aller Angebote am Schuljahresende (AG-Karussell).
- D. Verbindliche Anmeldung zur Teilnahme an den ausgewählten Angeboten im folgenden Schuljahr.

### 2.3 Pausengestaltung

Auch die Mittagspause gehört zum Ganztagsangebot. Dazu gehören neben dem Mittagessensangebot eine aktive Pause draußen und in der Turnhalle, ein Aktivitätsraum mit Tischkicker und Spielen und die Öffnung von Fachräumen. Die Sicherheit dieser Aktionen wird durch zusätzliche Aufsichten gewährleistet.

Die Mittagsverpflegung ist selbstverständlicher Bestandteil des Ganztagsangebotes. In Ausnahmefällen und auf gesonderten Antrag hin ist es denkbar, dass Schülerinnen und Schüler auf Wunsch die Mittagspause im Elternhaus verbringen, um nach der Pause in die Schule zur Teilnahme an den Ganztagsangeboten zurückzukehren.

## 3. Personen und Finanzen

### 3.1 Anbieter von Ganztagsangeboten: Lehrkräfte und Kooperationspartner

Die Ganztagsangebote werden einerseits von Lehrkräften des Kollegiums angeboten. Ganztagschule lebt andererseits aber auch von der Kooperation mit außerschulischen Partnern der Region, die bereit sind, sich mit ihren Angeboten in der Schule zu engagieren. Hier ist an eine Zusammenarbeit mit den Vereinen – insbesondere den Sportvereinen –, den Kirchengemeinden und anderen Institutionen im Schuleinzugsgebiet zu denken. Im Vorfeld der Einrichtung unserer Ganztagschule wird es darum gehen, werbend auf potenzielle Partner zuzugehen und konstruktive Kooperationen anzubahnen.

Die grundlegenden Angebote (Hausaufgabenbetreuung, Förderangebote) werden verlässlich von Lehrkräften betreut. Darüber hinaus können Lehrkräfte ihre Kompetenzen einbringen, indem sie weitere AGs anbieten.

Die außerschulischen Kooperationspartner können AGs anbieten und werden dafür als „Pädagogische Mitarbeiter“ bezahlt. Bis zu einem Prozentsatz von 40% lässt sich das Budget an Lehrerstunden, das für den Ganztags zur Verfügung steht, kapitalisieren, d.h. 40% des Stundenbudgets kann umgewandelt werden in Geld, mit dem außerschulische Kooperationspartner bezahlt werden können. Je nach Angebotslage ist das Verhältnis von Lehrerangeboten im Ganztags zu außerschulischen Kooperationspartnern flexibel zu gestalten.

### 3.2 Organisation des Ganztagsbetriebes

Eine Lehrkraft koordiniert die Organisation des Ganztagsbetriebes im Rahmen ihrer Beförderungsstelle. Diese/r Ganztagskoordinator/in übernimmt folgende Aufgaben: Konzeptionelle Weiterentwicklung, Personalplanung, Finanzplanung, Raumplanung, organisatorische Abwicklung der Schülerwahlen, Pflege der Kooperationen und Vertragsmanagement (in Zusammenarbeit mit der Schulleitung), Informations-, Kommunika-

tions- und Öffentlichkeitsarbeit, Werbung. Ebenso gehört es zu den Aufgaben, eine jährliche Evaluation des Ganztagsbetriebes durchzuführen.

### 3.3 Schulleitung

Die Schulleitung hat die Verantwortung für die Ganztagschule und kann die Aufgaben delegieren.

### 3.4 Inanspruchnahme des Bundesfreiwilligendienstes

Die Schule wird eine Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BuFDi) beantragen. Diese Kraft dient der Unterstützung im Organisationsmanagement, bei Sport-AGs und bildet eine personelle Reserve für Aufsichten o.ä.

## 4. Räume

Die Angebote der Ganztagschule finden in der Regel in den Klassenräumen, Fachräumen und der Turnhalle des Gymnasiums statt. Je nach Angebotsart werden der Schulhof bzw. außerschulische Lernorte genutzt.

Über das gegenwärtig (Stand: Juni 2016) vorhandene Raumangebot hinaus, ergibt sich für die ordnungsgemäße Durchführung eines qualifizierten Ganztagsangebotes allerdings ein zusätzlicher Raumbedarf:

4.1 Ein **Büro** für den/die GTS-Koordinator/in ist notwendig und zzt. nicht vorhanden. Der Koordinator / Die Koordinatorin GTS hat vertrauliche Vertragsgespräche zu führen. Die Organisation und Verwaltung der GTS bedingt ihre Anwesenheit in der Schule mit Büroeinrichtung einschl. vernetzter Computereinrichtung.

4.2 Für eine entspannte Gestaltung der Pausen bedarf es für die Schülerinnen und Schüler ruhiger **Rückzugsorte**. Auch hierfür fehlt derzeit ein Raum. Dieser Raum wird auch benötigt für entsprechende Angebote zu Entspannungsübungen im Ganztagsbereich.

4.3 Für die Gestaltung der Zwischenzeiten und der Inhalte des Ganztagsbereichs bedarf es auch für die Lehrpersonen, Kolleginnen und Kollegen aus dem Hause sowie externe Kooperationspartner, einer räumlichen Möglichkeit zur Erholung wie auch zum Arbeiten.

4.5 Von zentraler Bedeutung für den Erfolg eines Ganztagsbetriebes ist die Existenz einer hinreichend großen und entsprechend ausgestatteten **Mensa, deren Essensangebot von den Schülerinnen und Schülern angenommen wird**. Die Cafeteria, die derzeit für die Ausgabe der Mittagsverpflegung genutzt wird, wird den Anforderungen, die sich durch das Ganztagsangebot ergeben, nicht gerecht. Es bedarf dringend einer baulichen Erweiterung, entweder dieses Raumes oder eines eigenen Baukörpers „Mensa“. Unter der Annahme, dass ein Viertel der Schülerschaft das Ganztagsangebot wahrnimmt, ergibt sich die Notwendigkeit, ca. 150 Mensaplätze für die Mittagsverpflegung bereitzuhalten. Daher ist es notwendig, die Cafeteria um ca. das Dreifache ihrer derzeitigen Fläche zu erweitern.

Die Relevanz einer ausreichend großen Mensa ergibt sich auch aus der Tatsache, dass die Mittagsverpflegung ebenfalls für die Schülerinnen und Schüler der benachbarten Morgenstern-Grundschule angeboten werden wird.

Ein weiterer Aspekt ist die finanzielle und verantwortliche Seite des Mensabetriebes. Der Koordinator GTS kann nicht die Verantwortung für die betriebswirtschaftliche Seite des Mensabetriebes übernehmen. Die Samtgemeinde als Schulträger steht in der Verantwortung, die Trägerschaft für den Mensabetrieb zu übernehmen.

## 5. Zukunftsperspektiven

Mit diesem Konzept ist der Beginn des Ganztagsangebotes am Gymnasium Sottrum zum Schuljahrsbeginn 2017/18 (01.08.2017) beschrieben. Dass sich im Verlauf der Praxiserfahrungen der ersten Jahre Nachjustierungs- und Fortentwicklungsbedarf ergibt, versteht sich von selbst. Aus diesem Grund ist es notwendig, das Gelingen des Ganztagsbetriebes regelmäßig zu evaluieren, indem alle Beteiligten (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Kooperationspartner, Lehrkräfte, Verantwortliche) um konstruktive Rückmeldung gebeten werden. Diese Aufgabe obliegt dem/der Koordinator/in GTS.

Schon jetzt sind zwei Entwicklungsperspektiven absehbar:

### 1. Gleichzeitige offene und teilgebundene Ganztagschule?

Es wird in den ersten Jahren des Ganztagsbetriebs zu beobachten sein, inwiefern das Konzept einer offenen Ganztagschule den Wünschen und Erwartungen der Beteiligten gerecht wird. Im Hintergrund steht die Frage, ob sich eine Fortentwicklung des Gymnasiums zu einer teilgebundenen Ganztagschule anbietet. Bietet die Verlässlichkeit einer teilgebundenen Ganztagschule so viele Vorteile, dass es sinnvoll ist, beide Möglichkeiten zeitgleich anzubieten?

### 2. Zeiten

Das Ganztagsangebot startet unter den Bedingungen unveränderter Unterrichtszeiten. Dies ist derzeit nicht anders möglich, da sich veränderte Buszeiten nicht kurzfristig realisieren lassen. Die Folge ist u.a., dass wir derzeit die Mittagspause auf eine Zeitspanne von 30 Minuten begrenzen müssen. Auch das Ende des Ganztagsbetriebes um 14.50 Uhr ist im Abgleich mit den Anforderungen an das Konzept GTS in Niedersachsen nicht hinreichend. Hier besteht Handlungsbedarf. Eine Veränderung der schulischen Zeiten und damit der Buszeiten ist mittelfristig innerhalb der Schule sowie in Gesprächen mit dem Landkreis Rotenburg/WV. zu diskutieren.

## 6. Schlusswort

Schule ist für Schülerinnen und Schüler Ort des Lernens und des Lebens. Dies bedeutet, dass das Lernangebot über das reguläre Angebot der Stundentafel gemäß G 9 hinaus zu ergänzen ist. Unser Konzept des Gymnasiums Sottrum als Ganztagschule geht von einem ganzheitlichen Menschenbild aus. Wir analysieren die Stärken und Schwächen unserer Schülerinnen und Schüler, stellen gezielte qualifizierte Angebote zur Weiterentwicklung und Förderung bereit. Dies betrifft den Bereich des Fächerunterrichts wie der kreativen Bereiche im musischen oder künstlerischen Bereich. Sich als Person weiterzuentwickeln, Verantwortung für die eigene Geschichte zu übernehmen sowie die Bereitschaft zu entwickeln, in der Gesellschaft (des Mikrokosmos Schule) Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, bedeutet sowohl persönliche Weiterentwicklung als auch aktive



gesellschaftliche Übernahme von Verantwortung (Persönlichkeitsbildung). Leistungsstarke wie leistungsschwächere Schüler haben ein Anrecht darauf, in adäquater Weise gefördert bzw. gefordert zu werden. Sozialisationsbedingte Unterschiede sind am ehesten durch die Möglichkeiten einer Ganztagschule zu korrigieren. Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit können mit Hilfe der Ganztagschule erhöht werden.

Das Familienleben hat sich in den vergangenen Jahren verändert. Schule wird zunehmend mit der Erwartung konfrontiert, über die Regelunterrichtszeit hinaus Zeit und Betreuung für Kinder und Jugendliche bereit zu stellen. Außerdem werden neben dem ersten Ort der Erziehung, dem Elternhaus, in der Erziehungsgemeinschaft von Elternhaus und Schule auch grundlegende erzieherische Aufgaben von Seiten der Schule erwartet. Die gleichzeitige Erwerbstätigkeit von Müttern und Vätern entspricht nicht nur der Lebensplanung von Männern und Frauen, sondern ist zum Teil wirtschaftlich notwendig. Bei alleinerziehenden Elternteilen stellt sich dies noch deutlicher dar. Auf diese Erwartung antwortet die Ganztagschule mit der Bereitstellung eines umfassenden und differenzierten Angebotes einschließlich eines guten Mittagessensangebotes.

Als Gymnasium haben wir ein umfassendes Verständnis der Aufgaben eines Ganztagsangebotes. Wir sind der Überzeugung, dass wir mit dem obigen Konzept einen wichtigen Baustein leisten für die Entwicklung und Förderung unserer Schülerinnen und Schüler – darauf kommt es in einer Schule an. Um dies tatsächlich schaffen zu können, bedarf es aber der Bereitstellung der entsprechenden Ressourcen in personeller, zeitlicher, ideeller, räumlicher und finanzieller Hinsicht. Daher hoffen wir auf die tatkräftige und vielfache Unterstützung des Schulträgers, der Landesschulbehörde Lüneburg, des Kultusministeriums sowie unserer Kooperationspartner, bei denen wir uns schon jetzt bedanken.

im Juni 2016

Arbeitsgruppe Ganztagschule Gymnasium Sottrum

Frau Silke Röhrs, Elternvertretung

Frau Irja Salzmann, Elternvertretung

Herr Olaf Feuerhake, Schulpastor und Lehrer

Herr Ferdinand Pals, OStD/Schulleiter